

Sächsische Corona-Impfzentren

In Sachsen erfolgt ab Januar 2021 die Coronaimpfung initial in 13 regionalen Impfzentren sowie über 13 mobile Impfteams. Aus Sicherheitsgründen wurden die genauen Standorte der Impfzentren bis Mitte Dezember nicht umfassend veröffentlicht, da Interpol vor Impfstoffdiebstahl gewarnt hatte. Das Deutsche Rote Kreuz Sachsen (DRK) ist mit der Koordinierung der Errichtung und des Betriebs dieser Zentren beauftragt und hat gemeinsam mit dem Landeskommmando der Bundeswehr und dem Technischen Hilfswerk einen Arbeitsstab eingerichtet. Einbezogen sind zudem der Arbeiter-Samariter-Bund, die Johanniter Unfallhilfe und die Malteser sowie die kommunale Ebene und die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Sachsen. Die Sächsische Landesärztekammer und der neue Vorsitzende der Sächsischen Impfkommision, Dr. med. Thomas Grünwald, sind ebenfalls Mitglieder in der Planungs-AG des Ministeriums.

Die Beschaffung von 1,2 Millionen durch den Freistaat ausgeschriebenen Spritzen und Kanülen läuft seit einem Monat. Erste Lieferungen sind auch schon eingetroffen und vorrätig. Die Impfstofflieferung erfolgt in Teil-Chargen. Abhängig davon, wann die Lieferungen über den Bund eintreffen, wird die Verteilung der Impfdosen auf die Zentren erfolgen. Bei der Priorisierung folgt Sachsen dem Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz, wonach die Empfehlung der Ständigen Impfkommision (STIKO) zu den prioritär zu impfenden Personengruppen von allen Ländern und vom Bund als einheitliche Regelung anzuwenden ist. Danach sind diejenigen zu impfen, die bei einer Erkrankung das höchste Risiko für Tod und schwere Erkrankung haben. Risikofaktoren, wie hohes Lebensalter und

Vorerkrankungen, spielen dabei eine entscheidende Rolle. Weiterhin prioritär zu impfen sind diejenigen, die Coronavirus-Erkrankte versorgen und sich dabei selbst einem erhöhten Infektionsrisiko aussetzen, also beispielsweise Mitarbeiter von stationären oder ambulanten Einrichtungen sowie der Altenpflege.

Sobald ein bei Kühlschranktemperaturen lagerungsfähiger Impfstoff in ausreichender Menge lieferbar ist, werden auch die Arztpraxen in die Impfflogistik einbezogen. Nur so wird man die für eine flächendeckende Immunisierung der Gesellschaft notwendige Anzahl von Impfungen durchführen können.

Die 13 mobilen Teams werden vor Ort bestimmte Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheime anfahren oder an kurzzeitig eingerichteten lokalen Impfstellen zum Einsatz kommen. Die Impfzentren selbst sollen täglich geöffnet sein. Unter der Woche plant das DRK zehn Stunden und am Wochenende Öffnungszeiten von acht Stunden. Ein Impfzentrum ist mit mindestens zwei Impfstrecken ausgestattet. Die größten Objekte können aber nach Bedarf auf bis zu zehn solcher Strecken erweitert werden. Pro Tag sollen so bis zu 13.000 Bürger geimpft werden. Das Terminmanagement erfolgt telefonisch und online. Berechtig sind initial die



© Franziska Weiß / DRK LV Sachsen e.V.

DRK, Bundeswehr und THW richten in Sachsen die Impfzentren ein.

festgelegten Risikogruppen. Dazu gehört auch das medizinische Personal der Krankenhäuser sowie das Personal der Impfzentren. Dieses soll vor dem offiziellen Start die Möglichkeit haben, sich impfen zu lassen.

Die Impfung erfolgt unter ärztlicher Aufsicht. Dadurch ist sichergestellt, dass bei möglichen Nebenwirkungen, wie zum Beispiel allergischen Reaktionen, schnell gehandelt werden kann. Die KV Sachsen und die Gesundheitsämter sind eingebunden. Wie viele Ärzte und wie viel medizinisches Personal notwendig sein werden, um die Impfungen durchzuführen, kann erst dann berechnet werden, wenn dem Freistaat Sachsen bekannt ist, in welcher Zeit der Impfstoff geliefert wird.

Die Standorte der Impfzentren:

- Stadt Dresden: Messe Dresden
- Stadt Leipzig: Messe Leipzig
- Stadt Chemnitz: Netto Chemnitz, Wilhelm-Raabe-Straße 6

- Landkreis Bautzen: Sporthalle am Flughafen, Kamenz
- Erzgebirgskreis: Festhalle Annaberg-Buchholz
- Landkreis Görlitz: Messehalle Löbau
- Landkreis Leipzig: ehemaliger Aldi Markt Borna
- Landkreis Meißen: Sachsen-Arena Riesa
- Landkreis Mittelsachsen: Mittweida über Simmel (ehemaliges EKZ)
- Landkreis Nordsachsen: Stadthalle Belgern
- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge: Aldi Pirna-Jessen
- Vogtlandkreis: Spektrum Treuen-Eich (ehemaliger Baumarkt)
- Landkreis Zwickau: Stadthalle Zwickau

Nach aktuellem Informationsstand bei Redaktionsschluss sollen die Impfzentren erst nach der zweiten Impfstofflieferung, im Januar 2021, ihre Tätigkeit aufnehmen. Die verbleibende Zeit soll

für die Vervollständigung der Infrastruktur der Zentren sowie die Einstellung und Schulung von Personal genutzt werden.

Für die Anlieferung des Impfstoffes hat der Freistaat Sachsen dem Bund ein zentrales Lager benannt, welches alle Voraussetzungen (Sicherheitsaspekte, besondere Anforderungen an die Lagerung) erfüllt. Von dort wird der Impfstoff an die Impfzentren verteilt.

Weiterführende Informationen

Aktuelle Details zu den Impfzentren: www.coronavirus.sachsen.de
 Informationen zur nationalen Impfstrategie: www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus
 Informationen zu Corona-Impfstoffen (Englisch): www.ema.europa.eu/en
 Webinar zum Impfen: www.slaek.de ■

Knut Köhler M.A.
 Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit